



**17. Niederschrift der Beratung des Seniorenbeirates  
der Stadt**

**Fürstenwalde (Spree) am 07.06.2011**

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: 13.30 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Fürstenwalde, Raum 162

Anwesenheit: alle Mitglieder des SBR, Frau Schwagerick, Beauftragte der Stadtverwaltung,  
Frau Strauß, Praktikantin, Herr Dr. Wetter, Fachbereichsleiter Bürgerdienste

**TOP 1: Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde bestätigt und danach verfahren.

**TOP 2: Protokollkontrolle**

Sowohl das Protokoll vom 19.04.2011 als auch das vom 28.04.2011 wurden vollinhaltlich bestätigt.

**TOP 3: Erklärung zum Zeitungsartikel in der MOZ vom 25.04.2011**

Herr Wiedemann verlas die vorbereitete Erklärung, die die Zustimmung der Beiratsmitglieder erhielt. Sie wird zur Beratung der VvS am 23.06.2011 zur Kenntnis gegeben.

Zum Inhalt des Artikels erhielt der Beirat einen Brief von Herrn Erhard Heinrich von der AG Senioren Die Linke. Darin kritisiert er, dass ein Schwerpunkt der Veranstaltung, das Gespräch mit dem Bürgermeister, im Artikel nicht reflektiert wurde. Außerdem wurden die vorher überreichten Fragen nur unzureichend oder gar nicht beantwortet. Er bittet den Seniorenbeirat, sich vor allem bei der Lösung der Problematik der Parkplätze am Ärztehaus Nord mit einzubringen.

In der anschließenden Diskussion ging es um die Verantwortlichkeiten (Stadt, Betreibergesellschaft). Herr Dr. Wetter verwies auf die Schwierigkeiten bei der Lösung des Problems (Eigentumsverhältnisse) und die bisherige abweisende Haltung der Betreibergesellschaft.

Der Seniorenbeirat wird sich diesbezüglich mit einem Schreiben an die Gesundheitsbehörde des Kreises wenden. Außerdem besteht die Bereitschaft, an Gesprächen zwischen Stadt und Betreibergesellschaft teilzunehmen und die Sorgen der Senioren vorzutragen.

Herrn Heinrich werden unsere Festlegungen in einem Antwortbrief mitgeteilt.

Zur Debatte stand auch zum wiederholten Mal der Zustand des Zugangs zum Friedhof, der vor allem für Rollstuhlfahrer sowie Benutzer von Rollatoren unzumutbar ist. Frau Schwagerick erhielt vom Bürgermeister den Auftrag, beim Bauamt auf die Erledigung zu drängen.

**TOP 4: Klärung der Fragen zum Seniorensport**

- Alle Mitglieder waren sich einig, dass der Seniorensport des Seniorenbeirates weitergeführt werden soll.
- Die in der gültigen Nutzungsvereinbarung genannten Vertragspartner Bürgermeister und Frau Hannelore Hoffmann (ohne Verweis auf den Seniorenbeirat) entsprechen nicht der Realität. Die Nutzungsvereinbarung muss deshalb neu formuliert werden. Vertragspartner ist der Seniorenbeirat!

Der enthaltene Hinweis auf den Abschluss einer Haftpflichtversicherung ist bisher ignoriert worden. Herr Wiedemann wird sich zu diesem Problem informieren.

- Frau Marianne Hoffmann gab einen Überblick über die Begleichung der festgelegten Nutzungsentgelte: ein Sportnachmittag wird aus Kreismitteln bezahlt, der zweite aus den Beiträgen der Teilnehmer.  
Gleichzeitig legte sie die Abrechnung für die 500,00 € vor, die mit der Auszeichnung der Sportgruppe verbunden waren.
- Um sowohl das Nutzungsentgelt begleichen als auch dem Leiter der Sportgruppe eine Aufwandsentschädigung gewähren zu können, wird künftig **1,00 € pro Person pro Sportnachmittag** erhoben. Die organisatorische Abwicklung dieser Festlegung wird noch einmal im Anschluss an die Beratung der VvS am 23.06.2011 beraten.
- Frau Hannelore Hoffmann ist als Beiratsmitglied nach ihrer Zustimmung verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Sportnachmittage. Zur Bewältigung der Aufgaben, insbesondere der Kassierung der Teilnehmergebühren, soll sie eigenverantwortlich eine zweite Person hinzuziehen.
- Teilnehmerbeiträge, die nicht sofort ausgegeben werden und für eine spätere gemeinsame Feier gedacht sind, werden auf ein Unterkonto des Seniorenbeirates eingezahlt. Frau Hannelore Hoffmann übergab deshalb an Frau Marianne Hoffmann die bisher angesammelte Summe von 200,00 €
- In diesem Zusammenhang tauchte die Frage nach den Kontoführungsgebühren auf, die einen nicht unerheblichen Teil der Zuwendungen durch die Stadt und den Kreis beanspruchen und so nicht der direkten Seniorenarbeit zur Verfügung stehen.  
Herr Weber wird dazu ein Vorgespräch mit Frau Schwagerick führen, um die weitere Vorgehensweise zu beraten. Weitere Gespräche müssen mit der Bank geführt werden. Evt. ist ein Wechsel der Bank erforderlich.

#### **TOP 5: Auswertung der Seniorenwoche**

- Trotz vorbereiteter Meldebögen mit Terminangabe und Adressaten sind nur 4 Rückmeldungen termingerecht bei Frau Strauß eingegangen. Das erforderte zusätzliche Zeit für die Abfrage, da der Bericht an den Kreissenorenbeirat am 18.06.2011 dort vorliegen muss.  
**In der VvS am 23.06.2011 muss deutlich gemacht werden, dass in den Protokollen bzw. Formularen vorgegebene Termine unbedingt einzuhalten sind.**
- Geäußerte Kritikpunkte:
  - beim Bürgermeistergespräch standen nicht genügend Plätze zur Verfügung
  - die Siegerehrung beim Bowlingwettbewerb ging im Chaos unter. Die von Frau Alter zugesagten 3 Preise wurden von Herrn Alter als Hauptpreise mit Urkunde vergeben, allerdings nicht mit den Unterschriften des Seniorenbeirates und des Ausrichters. So bildete die Übergabe des vom Seniorenbeirat gestifteten Pokals auch nicht den Höhepunkt der Veranstaltung.
- Der Beirat wird im kommenden Jahr für die Veranstaltungen, die unter seiner Regie bzw. Mithilfe stattfinden, jeweils eine Arbeitsgruppe bilden, um die ordnungsgemäße Durchführung zu sichern.
- Frau Seger vom Verein Positiv hat die Teilnehmergebühren vom Bowlingwettbewerb in Höhe von 33,00 € bei Frau Marianne Hoffmann abgerechnet.
- Die AG Senioren Die Linke übergab dem Beirat eine Spende von 80,00 € aus dem Mehrerlös der Buchlesung am 26.05.2011.

## **TOP 6: Jahresarbeitsplan 2. Halbjahr**

Dieser Punkt konnte aus Zeitgründen nicht abgearbeitet werden. Die von Herrn Wiedemann vorbereiteten Vorschläge werden als Anhang an dieses Protokoll übergeben. Aufgabe aller Beiratsmitglieder ist es, auf dieser Grundlage eigene Ideen, Hinweise oder Ergänzungen bis zur nächsten Beiratssitzung am 16.08.2011 zu entwickeln.

## **TOP 7: Festlegung der Tagesordnung für die VvS am 23.06.2011**

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Verlesen einer Erklärung zum Bericht der MOZ vom 25.05.2011
4. Auswertung der Seniorenwoche 2011 durch die einzelnen Seniorengruppen zu den durchgeführten Veranstaltungen mit Darlegung guter Erfahrungen bzw. Hinweisen zur Verbesserung
5. Einschätzung der Seniorenwoche durch den Seniorenbeirat
6. Sonstiges/Probleme/Anfragen

Aufgaben: Einladung von Frau Schreiber zur VvS durch Herrn Weber.

Absprache mit der GefAS: Herr Wiedemann

Auswertung der Seniorenwoche durch den Beirat: Frau Krüger

Versammlungsleiter und Verlesen der Erklärung: Herr Wiedemann

## **TOP 8: Sonstiges**

1. Der Maßnahmeplan zu den Leitlinien und der in der Anlage übergebene Fragebogen sind von den Beiratsmitgliedern bis zum 16.08.2011 gründlich durchzuarbeiten und Vorschläge und Schwerpunkte für die weitere Arbeit abzuleiten.
2. Es wurde der Entwurf einer Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat übergeben, der mit evt. Hinweisen bzw. Vorschlägen am 16.08.2011 zum Beschluss gebracht werden soll.
3. Bisher ist keine Antwort auf unseren Antrag auf finanzielle Zuwendung eingegangen. Da auch die Mitgliedschaft im Kreissenorenbeirat noch ungeklärt ist, wird sich Herr Wiedemann beim Kreissenorenbeirat zum Stand der Dinge erkundigen.  
Der Vorsitzende des Kreissenorenbeirates, Herr Kirchhoff, wird zu unserer Beiratssitzung am 27.09.2011 eingeladen.
4. Frau Marianne Hoffmann machte darauf aufmerksam, dass die Anträge zur Bewilligung der Mittel für 2012 an die Stadt und den Kreis noch im Juni dieses Jahres gestellt werden müssen. Herr Wiedemann, Frau Hoffmann und Herr Weber stellen die Unterlagen zusammen.
5. Frau Krüger vertritt den Seniorenbeirat im Dialog der Generationen und hält die Verbindung zum Lokalen Bündnis.
6. In der VvS sollen die Vereine, die eine eigene Zeitung herausgeben, gebeten werden, jeweils ein Exemplar an den Seniorenbeirat zu geben.
7. Für die Unterlagen des Seniorenbeirates wird in der Stadtverwaltung die Möglichkeit der Unterbringung geschaffen.  
Es werden gegenwärtig drei Ordner angelegt: für Haushalt, Sport und alte Unterlagen von Frau Hannelore Hoffmann.

Protokollführung: B. Kowal

09.06.2011

Gerd Wiedemann

Kommissarischer geschäftsführender Leiter des Seniorenbeirates

